

OKTOBER
2009



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Schulleitung <i>Dir. DI Peter Rotschopf</i>	Seite 1
Absolventenbericht <i>FL DI Burgi Kaiser</i>	Seite 4
Absolventen Jahrgang 2008/09	Seite 6
Erwachsenenbildung <i>FL DI Burgi Kaiser</i>	Seite 7
Absolventenball 2009 <i>FL T-M. Klaus Bayr und FL Ing. Josef Ramsbacher</i>	Seite 8
Impressum	Seite 8
Rostock-Preis <i>FL T-M. Klaus Bayr und FL Ing. Josef Ramsbacher</i>	Seite 8
Abschlussexcursion des 3. Jahrganges nach Gran Canaria <i>FL T-M. Klaus Bayr und FL Ing. Josef Ramsbacher</i>	Seite 9
Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor	Seite 10
Erwartungen, Ängste und Strategien von Landwirtinnen und Landwirten im Bezug auf den Klimawandel <i>FL BEd. Mathias Gappmaier</i>	Seite 11
Tag der offenen Tür	Seite 13
Auf den Spuren unserer Absolventen <i>FL DI Burgi Kaiser</i>	Seite 14
Guat drauf mit „Lebensqualität Bauernhof“ <i>Ing. Renate Huber</i>	Seite 17
Neues aus der Metalltechnik <i>FL Kfz.-M. Leo Ernst</i>	Seite 18
Redewettbewerbe <i>FL DI Burgi Kaiser</i>	Seite 19
Waldarbeiterwettbewerbe <i>FL Ing. Josef Ramsbacher</i>	Seite 21
Er ist fertig – unser neuer Stall am Standlhof <i>Verw. Johann Gappmayer</i>	Seite 22
Summer Hits 4 Lungau Kids <i>Alexandra Breuer und Mag. Franz Bäcknerberger</i>	Seite 23
Schulalltag an der LFS Tamsweg	Seite 25

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever



Bericht der Schulleitung

von Dir. Dipl.-Ing. Peter Rotschopf

Liebe Absolventinnen, liebe Absolventen!

Wieder ist ein Jahr vorüber und ich darf euch berichten, was sich in Schule und Betrieb im letzten Schuljahr Neues getan hat.

Soeben habe ich die Ausgabe der Zeitung von 2008 durchgeblättert und wurde dabei wieder an das tragische Ereignis vom 1. Jänner 2009 erinnert, bei dem unser Kollege und Redakteur der Zeitung „LFS Tamsweg Aktuell“, FOL Ing. Hannes Dorfer, auf so tragische Weise ums Leben gekommen ist. Hannes fehlt uns immer noch und erst jetzt wird uns oft bewusst, was er für unsere Schule alles geleistet hat. Dennoch müssen wir die Sache in die Hand nehmen und so wird ab nun Frau FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser die Gesamtkoordination der redaktionellen Arbeiten für die Zeitung leiten.

Schülerzahlen						
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
1a	29	29	33	34	32	27
1b	26	28	34	33	32	27
2a+2b	30	35	35	38	56	51
3a+3b	21	27	26	32	33	48
Ges.	106	119	128	137	153	153

Der große Andrang von Schülerinnen und Schülern an unsere Schule war auch heuer wieder eine besondere Herausforderung für uns alle. Die Anzahl der Erstanmeldungen ist zwar in diesem Jahr an allen Landwirtschaftlichen Fachschulen leicht zurückgegangen, die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in die zweite bzw. in die dritte Klasse aufsteigen, ist aber größer geworden. Wir führen im heurigen Schuljahr alle drei Klassen doppelt. Insgesamt haben wir im Schuljahr 2009/10 153 Schülerinnen und Schüler an der Schule. Ihr könnt euch sehr gut vorstellen, dass uns diese durchaus erfreuliche Situation aber vor viele räumliche Probleme stellt. Zur Not wird auch im Vortragsraum des Forstwirtschaftsgebäudes unterrichtet.

Durch die Sparmaßnahmen der Landesregierung und dem Aufnahmestopp an Personal, ist es derzeit nicht möglich dringend benötigte Arbeitskräfte einzustellen. So haben wir zum Vergleich etwa eine Küchenkraft weniger als im Schuljahr 2004/05, wo wir 106 Schülerinnen und Schüler an der Schule hatten.

Bauvorhaben Internat

Seit Jahren bemühen wir uns, die räumliche Situation an der Schule für unsere Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Das Angebot an Freizeiträumen ist sehr dürftig, obwohl wir im Vorjahr die Doppelgarage im Nordtrakt zu einem Aufenthaltsraum umgebaut haben. Auch ist die Lage in den drei Lehrerkanzleien nicht viel besser.

Die jahrelangen Bemühungen und die Zähigkeit unsererseits sollen aber bald Früchte tragen!

Im heurigen Jahr wurden die Prioritäten bezüglich der Bauvorhaben an Landwirtschaftlichen Fachschulen und an Ländlichen Hauswirtschaftsschulen im Bundesland Salzburg neu festgelegt. Dabei stehen der Neubau des Internats und der Bau der Turnhalle an der LFS Tamsweg an oberster Stelle.

Im Frühjahr und Sommer 2009 hat es Gespräche mit den zuständigen Politikern und der Hochbauabteilung des Landes gegeben. Dabei wurden ein Anforderungsprofil für das neu zu bauende Internat und ein Raum-Funktionsprogramm für das bestehende Gebäude ausgearbeitet. Im Sommer wurden dann Probebohrungen im Südbereich vor der Schule, im ehemaligen Gemüsegarten, durchgeführt, um die Qualität der Bodenbeschaffenheit beurteilen zu können.

Während des Sommers wurde auch ein Architektenwettbewerb vorbereitet, der zur Zeit noch läuft. Noch heuer wird eine Kommission den Sieger ermitteln, dessen Projekt dann umgesetzt wird. Unsere Vorstellungen



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

1



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

2

gehen klar in Richtung „Holzbau“. Das neue Gebäude soll südlich in der Verlängerung des Speisesaales entstehen und 90 Schülern Platz bieten. Die Einheiten gliedern sich voraussichtlich in jeweils zwei Zweibettzimmer mit gemeinsamer Benutzung von Dusche/WC und Vorraum.

Die Turnhalle vor dem Parkplatz, ebenfalls an der Südseite des bestehenden Internats, wird unter Ausnutzung des fallenden Geländes entstehen. Unter Umständen soll das Dach der Turnhalle als Parkfläche genutzt werden können.



Der Altbestand wird in der zweiten Bauphase saniert. Dort werden die restlichen neuen Internatsplätze entstehen. Für die Mädchen ist ein Bereich im Nordtrakt vorgesehen (Dachbodenausbau – ehemalige Direktorenwohnung). Lehrerkanzleien und Verwaltung werden in das Nebengebäude – ebenfalls im Nordtrakt – verlegt.

Vor einigen Tagen habe ich die höchst erfreuliche Nachricht von unserem Landesschulinspektor Herrn Ing. Christoph Faistauer erhalten, dass das Budget für die Planung genehmigt worden ist. Mit der Bauausführung wird ein Bauträger beauftragt werden. Somit hoffen wir, steht dem Neubau von Internat und Turnsaal nichts mehr im Wege. Nach der Ausschreibung wird noch im Herbst 2010 mit dem Bau begonnen werden.

Ich freue mich, euch über die Baufortschritte berichten zu können!

Neue Lehrer und Bedienstete

Auch in diesem Schuljahr konnten wieder neue Lehrer eingestellt werden und haben einen schönen Arbeitsplatz in der Region erhalten. Wir wünschen ihnen viel Freude bei der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie ein gutes Gespür für deren Anliegen.

Dadurch dass wir eine zusätzliche Klasse führen sind zwei Lehrer neu angestellt worden. Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Kocher aus Tweng und Herr BEd. Mathias Gappmaier aus Tamsweg werden mit einer vollen Lehrverpflichtung die Kolleginnen und Kollegen unterstützen.

Frau Mag. Monika Heitzmann-Weilharter, die bei uns Religion unterrichtete, ist an eine andere Schule gewechselt. Die Religionsstunden werden nun von Herrn Dipl.-Päd. Karl Macheiner übernommen, der ebenfalls neu an unserer Schule unterrichtet.

Seit Anfang September ist unsere Sekretärin, Frau Birgit Rainer, in Babypause. Die Vertretung hat Frau Julia Maier übernommen. Auch ihr wünschen wir viel Freude bei ihrer Tätigkeit als Sekretärin an der LFS Tamsweg.

Sie wird sich, wie alle die neu an der Schule sind, in dieser Ausgabe der Zeitung vorstellen.

Feriencamp an der LFS

Wie schon im Vorjahr hat das Feriencamp für Kinder an der Landwirtschaftsschule eine äußerst erfolgreiche Wiederholung erfahren. Gemeinsam mit dem Hilfswerk Lungau, unter der Leitung von Herrn Mag. Franz Bäckemberger und Frau Alexandra Breuer, konnten Kinder vom 17. bis 21. August 2009 eine herrliche Woche an der Schule verbringen. Dabei wurde den Kindern unter anderem der richtige Umgang mit Tieren, die Produktion und Verarbeitung von Nahrungsmitteln, sowie die Bedeutung des Waldes spielerisch näher gebracht. Besonders erfreut hat uns der Besuch von Frau Landesrätin Doraja Eberle, die äußerst angetan von diesem Feriencamp war. Sehr interessiert hat sie auch der Bio-

Landwirtschaftsbetrieb Standlhof und sie zeigte sich beeindruckt vom neuen Stall.



Ein Blick in die fröhlichen Gesichter der Kinder machte klar, dass sie die Schule in bester Erinnerung behalten werden. Frau Alexandra Breuer und Herr Mag. Franz Bäckemberger werden in dieser Ausgabe das Camp noch genau reflektieren.

Internetanschluss Werkstätten und Wirtschaftsgebäude

Im Sommer haben wir mit den Vorbereitungen für die Internetanschlüsse im Bereich der Werkstätten begonnen. Diese Maßnahme ist nötig geworden, da seit Jänner 2009 die Arbeitsstunden des Personals mit dem zentralen Dienstzeiterfassungssystem mittels Computer erfasst und abgerechnet werden. Weiters ist es der Lauf der Zeit, dass sämtliche Büros in den Werkstätten, sowie des landwirtschaftlichen Betriebes mit Internetanschluss ausgestattet werden. Die Arbeiten stehen kurz vor dem Abschluss.



Mit freundlichen Grüßen euer

Dir. Dipl.-Ing. Peter Rotschopf

Neuer LSI in Salzburg

Seit 1. Jänner 2009 ist Herr Ing. Christoph Faistauer neuer Landesschulinspektor für das



Landwirtschaftliche Schulwesen in Salzburg. Er tritt die Nachfolge von Herrn Ing. Georg Griessner an, der mit Jänner 2009 in den Ruhestand getreten ist. Faistauer war vor seiner neuen Tätigkeit Lehrer an der LFS Bruck an der Glocknerstraße. Seine Aufgabengebiete umfassen neben der Schulaufsicht die Koordinationstätigkeiten im Schul- und Internatsbau sowie die Lehrplanentwicklung für Fachschulen und Hauswirtschaftsschulen im Bundesland Salzburg. Wir wünschen ihm für sein neues Wirken viel Erfolg.

Soweit mein Bericht über das abgelaufene Schuljahr und die wesentlichsten Vorhaben in der Zukunft.

Ich darf euch allen alles Gute wünschen und möchte euch herzlich zum „Tag der offenen Tür“, am Samstag, dem 7. November 2009 einladen – über euren Besuch würden wir uns sehr freuen!



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

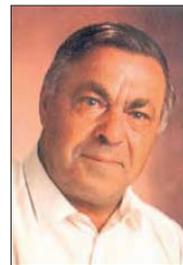
Absolventenbericht

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Ein intensives und bewegtes Arbeitsjahr liegt wieder hinter uns. Begleitet wurde unser Schuljahr jedoch nicht nur von Höhen, sondern leider auch von schmerzhaften Tiefen.

So trauern wir ...

um unseren langjährigen Verwalter, Herrn Landwirtschaftsmeister **Balthasar Gappmayer** („Hausa“) aus Wölting, welcher am 7. Juni 2009 im 86.



Lebensjahr, nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben, von uns gegangen ist. Hausa war von Beginn an im Schulleben dabei. So wurde er bereits 1955 von Herrn Dir. Dipl.-Ing. Johann Brunauer an die Schule geholt und war bis zu seiner Pensionierung im Oktober 1984 Verwalter am Standlhof. Für die Entwicklung des Landwirtschaftsbetriebes war Hausa unverzichtbar, da er mit enormen persönlichen Einsatz seinen Arbeitsalltag gestaltete.

Besonders tief getroffen hat uns der Tod unseres allseits beliebten Fachlehrers, Herrn Ing. **Johannes Dorfer**. Hannes ist von einer Bergtour auf den Preber am 1. Jänner 2009 nicht mehr zurückgekehrt. Nur der Berg und der Herrgott wissen, was tatsächlich passiert ist – wir werden es nie erfahren. Wir werden unseren Hannes jedoch in guter Erinnerung behalten. Hannes war seit Herbst 1992 an unserer Schule tätig. Er unterrichtete unter anderem die Gegenstände Landtechnik, Textverarbeitung und Informatik. Vor allem war Hannes aber immer sehr gerne und mit vollem Einsatz



klassen vorstand, zu dem seine Schülerinnen und Schüler aufschauen konnten. Das Engagement von Hannes ging weit über den Lehrerroutine hinaus. Hannes zeigte sich verantwortlich für die Absolventenzeitung, die Bibliothek, die Homepage usw. Er war beteiligt an der Fotovoltaik am Standlhof, gestaltete Schulpräsentationen, organisierte Ausflüge und Exkursionen.

Wir werden es schwer haben, das Loch, welches durch seinen Tod entstanden ist, jemals zu schließen.

Hannes, du wirst noch lange in uns weiter leben!

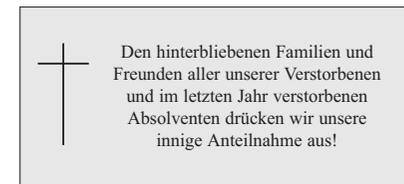
Ein großer Schock für unsere Schule, vor allem aber für die Schülerin und Schüler der 3B, war der Tod ihres Schulkollegen **Christoph Pfeifenberger** aus Zederhaus zu Beginn dieses Schuljahres. Christoph ist mit dem Motorrad auf dem Nachauseweg verunglückt.



Nachfolgend ein Gedicht, geschrieben von seinen Klassenkollegen:

**Die letzte Strophe
deines Liedes war verklungen,
als er deinen Namen rief.
In uns jedoch wird er nie verstummen,
er singt ganz leise. Seelentief.**

Ruhe in Frieden unser guter Freund und Schulkamerad Christoph Pfeifenberger deine Schulkameraden der 3B Klasse



Den hinterbliebenen Familien und Freunden aller unserer Verstorbenen und im letzten Jahr verstorbenen Absolventen drücken wir unsere innige Anteilnahme aus!

Personelles

Im Dezember 2008 feierte unsere „Chefssekretärin“ Frau **Birgit Rainer** ihren 30. Geburtstag, im Jänner 2009 vollendete Herr FL Ing. **Matthias Weiß** seinen 40. Geburtstag und im Juni 2009 konnten wir unserer Reinigungskraft Frau **Karin Reiss** ebenfalls zum 40er gratulieren.

Wir gratulieren unseren Jubilaren nochmals ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Schaffenskraft sowie Freude und Gesundheit in ihren Familien!



Allen Absolventen, die im vergangenen Jahr geheiratet haben, gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!

Schülerzahlen 2009/10

Im heurigen Schuljahr besuchen die

1a Klasse	27 Schüler
1b Klasse	27 Schüler
2a Klasse	25 Schülerinnen und Schüler
2b Klasse	26 Schüler
3a Klasse	20 Schülerinnen und Schüler
3b Klasse	28 Schülerinnen und Schüler

insgesamt also **153 Schüler**, verteilt in 6 Klassen.

Info in eigener Sache

Die Absolventenzeitung soll ein Bindeglied zwischen Schule und Absolventen sein.

Um dies zu gewährleisten, ist es notwendig, dass auch die Leser dieser Zeitung immer wieder mit Ideen, Artikeln, Leserbriefen u. ä. an uns herantreten und so an der Gestaltung unserer gemeinsamen Absolventenzeitung mitwirken. Ein jeder Leser unserer Absolventenzeitung ist daher aufgerufen an unserer Zeitung mitzuarbeiten.

Die Redaktion ist für jede Art der Mitarbeit offen und dankbar. Meinungen, Anfragen, Bekanntgaben und Wünsche sind bitte an uns weiterzuleiten.

Am 25. August 2009 heiratete unser Lehrerkollege FL Mech.-M. **Christian Seifert** seine Angelika.



Hannerl und Dipl.-Ing. **Wolfgang Stockhammer** feierten am 23. Mai 2009 das Fest der Goldenen Hochzeit.

Wir wünschen alles Gute für die Zukunft!

Aufgrund des Mutterschutzes unserer Sekretärin, Frau Birgit Rainer, übernimmt Frau **Julia Maier** die Fäden im Sekretariat der LFS Tamsweg. Der Dienststellenwechsel von Frau Mag. Monika Heitzmann-Weilharter und von Herrn Dipl.-Päd. Ing. Gerhard Lackner brachten ebenfalls Neuanstellungen mit sich. Weiters hat Frau Ricki Pertl aus privaten Gründen unsere Schule verlassen. Schlussendlich führen wir mit dem Schuljahr 2009/10 auch sechs Klassen.

Allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir alles erdenklich Gute, von allem Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

Absolventen 2008/09



Im April 2009 konnten folgende Schülerinnen und Schüler den Betriebsleiterlehrgang (= 3. Klasse) an unserer Schule abschließen:

David **Bischof**, Scheifling
Julia **Bogensperger**, Mariapfarr
Christian **Doppler**, Mauterdorf
Leonhard **Fanning**, Unternberg
Michael **Fuchsberger**, Tamsweg
Andreas **Gappmaier**, Tamsweg
Christian **Grießner**, Muhr
Johannes **Gusterer**, St. Lambrecht
Viktoria **Gusterer**, St. Lambrecht
Josef **Hofer**, Stadl an der Mur
Bianca **Holzer**, Tamsweg
David **Horn**, Neumarkt i. d. Stmk.
Andreas **Jaut**, Lessach
Martin **Jesner**, Tamsweg
Michael **Karner**, St. Michael i. L.
Martin **Kraxner**, Neumarkt i. d. Stmk.
Christian **Lackner**, Tamsweg

Peter **Lassacher**, St. Michael i. L.
Josef **Macheiner**, Tamsweg
Franz **Mooslechner**, Flachau
Jakob **Müllner**, Ramingstein
Gerhard **Prodinger**, Tamsweg
Patrick **Raab**, St. Lambrecht
Herbert **Reiter**, Altenmarkt i. P.
Andreas **Rettensteiner**, Flachau
Christian **Rettenwender**, Flachau
Josef **Rinner**, Mühlen
Gerhard **Schäffer**, Scheifling
Bernadette **Schitter**, Tamsweg
Martin **Seitlinger**, Tamsweg
Raphael **Steiner**, Oberwölz
Philipp **Steinwider**, Mühlen
Gregor **Wallner**, Krakaudorf

Allen Absolventinnen und Absolventen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!

Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

Erwachsenenbildung

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Neben der alljährlich stattfindenden, sehr gut besuchten und bewährten Forstfacharbeiterausbildung an unserer Schule, fanden auch während der letzten Schuljahre verschiedene Erwachsenenbildungskurse in Zusammenarbeit mit dem LFI und der Fachausbildungsstelle Salzburg statt.

Im heurigen Frühjahr haben wieder interessierte Jungbäuerinnen und Jungbauern die **2-semesterige landwirtschaftliche Facharbeiterausbildung** an unserer Schule abgeschlossen:

Melanie **Egarter**, St. Michael
Jutta **Kobel**, Weißpriach
Marianne **Krenner**, Unternberg
Martin **Lankmair**, Lessach
Michaela **Lintschinger**, Tamsweg
Manuela **Pichler**, Tamsweg
Christine **Sagmeister**, St. Micheal
Richard **Sagmeister**, St. Andrä
Antonia **Sagmeister**, St. Andrä
Franz **Sagmeister**, Lessach
Hermann **Schnedl**, Murau
Berylla **Tobolka**, St. Margarethen



Auch konnte ein **3-semesteriger Kurs zur Erlangung des Landwirtschaftsmeisters** abgeschlossen werden:

Thomas **Aigner**, Muhr
Ernst **Bliem**, Zederhaus
Johannes **Gappmayr**, Tamsweg
Christian **Graggaber**, Mauterndorf
Josef **Grall**, Göriach
Gottfried **Gruber**, Zederhaus
Gerald **Habersatter**, Untertauern
Andreas **Haym**, Radstadt
Manfred **Holzer**, Göriach
Simon Georg **Jäger**, Tamsweg
Heimo **Kremser**, Zederhaus
Thomas **Mayrhofer**, Radstadt
Franz **Sagmeister**, Lessach
Michael **Trausnitz**, Zederhaus
Johann **Trausnitz**, Zederhaus
Philipp **Wind**, Tamsweg



Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich zu den bestandenen Prüfungen!



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

Absolventenball 2009

von FL T-M. Klaus Bayr und FL Ing. Josef Ramsbacher

Der diesjährige Absolventenball fand am 6. Februar in der Festhalle St. Michael statt. Der Andrang zum Ball war enorm und es war wieder eine gelungene Veranstaltung. Nach einer beschwingten Eröffnung sorgte der „Salzburg Express“ für Stimmung und Unterhaltung.



Die Mitternachtseinlage sorgte für viel Applaus.

Wir möchten uns bei der Direktion, den Sponsoren, den Eltern und sonstigen Gönnern noch einmal recht herzlich für die zahlreiche Unterstützung bedanken. Natürlich danken wir allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen und Mitfeiern.

Die Schüler der 3. Klasse mit den Klassenvorständen FL T-M. Klaus Bayr und FL Ing. Josef Ramsbacher

Rostock-Preis

Christian Griebner aus Muhr hat das besondere Kunststück zuwege gebracht, bei insgesamt 25 Noten im Abschlusszeugnis, 23 Sehr Gut und 2 Gut zu erreichen. Für diese außergewöhnliche Leistung wurde er mit einem großzügigen Preis aus der Rostock-Stiftung belohnt.

Lieber Christian, wir möchten dir dazu noch einmal herzlich gratulieren!



Der **Absolventenball der heurigen 3. Klasse** wird wieder in der Festhalle in St. Michael stattfinden, und zwar am Samstag, dem 6. Februar 2010, mit Beginn um 20.00 Uhr.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
LFS Tamsweg
Absolventenbetreuung, 5580 Tamsweg
Tel. 06474/7126, Fax 06474/7126-20
E-Mail: walburga.kaiser@lfs-tamsweg.at
Website: www.lfs-tamsweg.at

Redaktion und Gestaltung
Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Erscheinungsort: 5580 Tamsweg
Gesamtherstellung: Tamsweger Druckerei

Abschlussexkursion des 3. Jahrganges nach Gran Canaria

von FL T-M. Klaus Bayr und FL Ing. Josef Ramsbacher

Die Abschlussreise des 3. Jahrganges führte uns diesmal nach Gran Canaria. Drei Wochen nach Schulschluss war Abflug vom Salzburger Flughafen. 34 Schülerinnen und Schüler, Frau FL Carina Moser, Herr FL Klaus Bayr und Herr FL Josef Ramsbacher waren mit von der Partie.

Es war dies für uns alle die letzte gemeinsame Veranstaltung. Neben einem fachlichen und kulturellen Programm durfte natürlich auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommen.

Einer der Höhepunkte war die Fahrt zur Insel Teneriffa. Hier besichtigten wir den Loro-

Park. Es ist dies der größte Naturpark dieser Art in Europa. Vor allem die Vorführungen mit den Delphinen, Seelöwen und Walen werden wir nicht so schnell vergessen.

Unvergesslich wird den meisten aber wohl auch die Überfahrt mit der Fähre (Fred. Olsen) bleiben. Aufgrund des schweren Seeganges wurden viele seekrank, was großteils zu Übelkeit und Erbrechen führte. Weitere Programmpunkte waren: eine U-Bootfahrt im Atlantik, eine Inselrundfahrt, die Besichtigung einer Bananenplantage und eines Botanischen Gartens, der Besuch des Aqua-Parks, eine Jet-Ski-Fahrt, Baden im Atlantik, ...



Anflug auf Gran Canaria



Eine der längsten Wasserrutschen Europas im Aqua-Park



Bananenplantage im Norden der Insel



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor



Mein Name ist **Julia Maier**, ich bin 20 Jahre alt, komme aus St. Margarethen und seit Juli 09 bin ich als Karenzvertretung im Sekretariat der LFS Tamsweg tätig.

Nach der Hauptschule in St. Michael absolvierte ich die 3-jährige Fachschule des MultiAugustinum. Im September 2007 begann ich eine Lehre als Verwaltungsassistentin beim Land Salzburg, die ich im Juli 2009 abschloss. Die Lehrzeit verbrachte ich in der Stadt Salzburg. Erste positive Eindrücke eines Schulsekretariats konnte ich bereits, im Laufe meiner „Lehrkarriere“, an der Landesberufsschule Wals sammeln.

Nun freue ich mich auf eine schöne Zeit an der LFS-Tamsweg.

Ein herzliches Grüß Gott!



Mein Name ist **Karl Macheiner**. Ich wohne mit meiner Familie, Gattin Christina und meinen beiden Zwillingstöchtern Manuela und Tanja in Lessach.

Ich absolvierte in den letzten fünf Jahren im Fernstudium das Diplom zum Religionspädagogen an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Edith Stein in Salzburg und unterrichte nun seit Herbst 2009 als Religionslehrer an der LFS Tamsweg. Das wichtigste in meinem Leben – und nicht wegzudenken – ist meine Familie. Als stellvertretender Kapellmeister der Lesacher Trachtenmusikkapelle und als Chorleiter des Kirchenchores Lessach ist für mich auch die Musik als Gesamtbild ein sehr wichtiger Bestandteil in meinem Leben.



„Bauer sein, das ist kein Job, sondern eine verantwortungsvolle Aufgabe gegenüber unseren Mitmenschen und für die Zukunft unserer nachfolgenden Generationen.“

Nach diesem kurzen Gedanken möchte ich mich kurz bei euch vorstellen. Mein Name ist **Wolfgang Kocher**. Seit Herbst 2009 bin ich als Lehrer an der LFS Tamsweg tätig. Die Fächer Wirtschaftskunde, Mathematik, Landtechnik, Buchhaltung und Steuerkunde, Baukunde und landwirtschaftliche Praxis werde ich in Zukunft unterrichten.

Mit der Landwirtschaft bin ich seit meiner Kindheit an stark verwurzelt, da ich auf einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb in Tweng aufwachsen durfte. Nachdem ich nach der Hauptschule die HBLA Ursprung absolvierte, habe ich mich entschlossen, in Wien an der Universität für Bodenkultur, Landwirtschaft zu studieren. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen machte mir immer schon Spaß, deshalb habe ich mich entschlossen, an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, die Ausbildung zum Lehrer zu machen. Zu meinen Interessen gehört in erster Linie die Landwirtschaft, die Natur, der Sport, die Musik und die Jagd.

Ich freue mich, hier an der LFS Tamsweg arbeiten zu können und blicke mit Freude in das kommende Schuljahr mit all seinen Herausforderungen.



Griass enk!

Mein Name ist **Mathias Gappmaier**, bin gebürtiger Tamsweger und 24 Jahre alt. Von Kindesbeinen an bin ich an der Landwirtschaft interessiert. Dies war für mich Grund genug nach meiner Grundschulausbildung in Tamsweg die HBLA Ursprung in Elixhausen zu besuchen.

Nach der Matura entschied ich mich in die Bundeshauptstadt zu gehen, um die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien/Ober St. Veit zu absolvieren. Während meiner Ausbildung an der Hochschule konnte ich durch mehrere Praktika, wie etwa am BSBZ Hohenems, der LFS Warth und eben auch an der LFS Tamsweg, Erfahrungen im Lehrerralltag sammeln.

Seit Herbst 2009 bin ich nun Lehrer an der hiesigen Schule und unterrichte die Fächer Pflanzenbau (Theorie und Praxis), Deutsch und Kommunikation, Marketing und Genossenschaftswesen (Theorie und Praxis) und Volkskunde.

Auf gute Zusammenarbeit in der Schule und dem Lehrbetrieb freue ich mich.

Erwartungen, Ängste und Strategien von Landwirtinnen und Landwirten im Bezug auf den Klimawandel

von FL BEd. Mathias Gappmaier

Im Zuge meiner Ausbildung, an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien Ober St. Veit, schrieb ich eine Bachelorarbeit zum Thema „Erwartungen, Ängste und Strategien der Landwirtinnen und Landwirte in Bezug auf den Klimawandel“.

Besonders als Lungauer war für mich interessant, welche Auswirkungen die Lungauer Bäuerinnen und Bauern in Bezug auf den Klimawandel befürchten, und welche Auswirkungen sie möglicherweise auf den Klimawandel zurückführen und somit bereits direkt wahrnehmen. Meine Daten für die Arbeit erhielt ich durch einen von mir erstellten Fragebogen, den ich an einzelne (150) Bäuerinnen und Bauern verschickte. Ich erhielt dabei einen wirklich umfassenden Einblick in die Materie des Klimawandels in Verbindung mit dem Lungau. Besonders interessant war, dass sich die momentane Theorie des Klimawandels mit den vorgefundenen bzw. geschilder-



ten Antworten der Fragebögen fast zu 100 % deckt.

In diesem Bericht habe ich nun einige Daten meiner Ergebnisse und die dazugehörigen Annahmen der Klimaforscher zusammengefasst.

Niederschlag

Ein Teil der Arbeit beschäftigt sich mit dem Punkt Niederschlag und dessen Verteilung bzw. der Zu- oder Abnahme in den einzelnen



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

Jahreszeiten. Hier beobachten die Landwirtinnen und Landwirte ein Gleichbleiben der Niederschläge über das Jahr. Jedoch antworten sie im selben Atemzug mit der Zunahme der Starkregenhäufigkeit bzw. von Hagelschauern, was sich mit der Theorie deckt. Auch von den größten Skeptikerinnen und Skeptikern eines Klimawandels wird angenommen, dass extreme Wetterereignisse zunehmen.



Temperatur

Die Zunahme der durchschnittlichen Jahrestemperatur wird ebenfalls von einem Großteil der untersuchten Bäuerinnen und Bauern festgestellt. Auch hier lässt sich eine Querverbindung zur wissenschaftlich fundierten Theorie herstellen.

Ob es etwaige Veränderungen in der Natur gibt, war unweigerlich ein Thema in der Dokumentation. Neben anderen Antworten kam den beiden Schädlingen Borkenkäfer und Kartoffelkäfer die größte Bedeutung zu. Hier wird bei beiden Arten über eine Zunahme in den letzten Jahren, besonders in höheren Lagen, berichtet. Der Bezug zur Theorie darf auch hergestellt werden, weil der Borkenkäfer in höheren Lagen plötzlich gehäuft und regelmäßig auftritt. In der Theorie wird nämlich beschrieben, dass durch den Anstieg der Temperatur die Lebensbedingungen in der Höhe immer lebensfreundlicher werden. Dies ist für hochspezialisierte Arten der höheren Lagen ein massives Problem, weil sie nun immer weiter in die Gipfelregionen wandern müssen und somit ein enormes Platzproblem entstehen wird. Grund dafür ist, dass viele Arten auf engerem Lebensraum leben müssen

als noch vor wenigen Jahrzehnten. Bei den genannten Krankheiten war die Kraut- und Knollenfäule der Punkt mit den meisten Nennungen.

Positive Auswirkungen

Viele Landwirtinnen und Landwirte sehen aber auch positive Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft und ihren Betrieb.

Meist genannte Antworten in dieser Thematik waren eine längere Vegetationszeit in Verbindung mit häufigeren Ernten und der Anbau von neuen Sorten und Kulturen. Der Anbau von Mais auf Kosten der Kartoffel wird von vielen Bäuerinnen und Bauern als möglich gehalten.

Gefahren

Eine weitere Frage beschäftigte sich mit den großen Gefahren des Klimawandels. Hier fielen die meisten Antworten auf die Begriffe Erwärmung, Trockenheit, Gletscherschmelze, Überschwemmung, Muren/Lawinen und Windwurf.

Häufung von extremen Ereignissen

Zum Abschluss muss noch erwähnt werden, dass es schon immer extreme Wetterereignisse gegeben hat, wie ebenfalls von vielen Befragten angegeben wurde. Grundlegender Unterschied zu vergangenen Ereignissen mit den heutigen ist jedoch, dass nun eine plötzliche Häufung von extremen Ereignissen im letzten Jahrzehnt stattgefunden hat und dies auch weiter so sein wird.



Weiters muss im Zuge dieses Textes gesagt werden, dass es einen Klimawandel schon immer gegeben hat, jedoch dieser nun stattfindende eine um vieles rasantere Entwicklung nimmt, als die bisher beobachteten bzw. erforschten.

Treibhauseffekt

Weitere oftmals falsch angenommene Meinung ist, dass der Treibhauseffekt schlecht sei und eine Konsequenz des jetzigen Klimawandels ist. Tatsache ist, dass ohne einen Treib-

hauseffekt auf der Erde ein wesentlich lebensfeindlicheres Klima vorherrschen würde. Die Durchschnittstemperatur würde nämlich anstatt bei plus 15° C, um 33° C kälter, bei minus 18° C liegen.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus meiner umfassenden Arbeit. Für etwaige Rückfragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung und danke auf diesem Wege nochmals allen Landwirtinnen und Landwirten, die zum Gelingen dieser Arbeit durch das Ausfüllen eines Fragebogens beigetragen haben.



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

Auf den Spuren unserer Absolventen

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

Jakob Schlick, Zederhaus

Ein Absolvent, der ein wenig aus seinem Werdegang erzählt, ist Jakob Schlick vlg. Hoisl aus Zederhaus, Abschlussjahrgang 1992.

Jakob, der aus einem landwirtschaftlichen Betrieb in Zederhaus stammt, setzte seine schulische Laufbahn nach Absolvierung der Volks- und Hauptschule an der LFS Tamsweg fort. Die Kombination von Theorie, Praxis, Allgemeinbildung und das Zusammenleben im Internat legten den Grundstein für die spätere Übernahme des elterlichen Betriebes. Nach Abschluss der Schule im Frühjahr 1992 mit dem landwirtschaftlichen Facharbeiter, unterstützte er weiter seine Eltern am Bauernhof. 2000 heiratete Jakob seine Renate und mittlerweile gehören auch Valentina (2001), Jakob (2004) und Sophie (2008) zur Familie.

Betrieb mit breiter Basis

2002 übernahmen Renate und Jakob gemeinsam den elterlichen Bauernhof. Der Betrieb ist – typisch für einen Lungauer Bergbauernbetrieb – auf mehreren Standbeinen aufgebaut. Der Haupterwerb sind die Milchwirtschaft und die Viehzucht. 14 bis 15 Milchkühe mit einem Leistungsschnitt von 8.000 kg stehen im Stall. Die Rinderhaltung ist sicherlich die Grundlage für die nachhaltige Bewirtschaftung im Berggebiet, denn so viele Alternativen gibt es nicht. Der Betrieb mit 255 BHK-Punkten beherbergt im gesamten 50 Stück Vieh (Fleckvieh/RF). Bearbeitet werden 18

ha Mähfläche. Weiters gehören zwei Almen zum Betrieb, die jeweils mit einem zweiten Landwirt geteilt werden. Die „Jungviehalm“ befindet sich im Feller-Graben und die „Milchkuhalm“ im allseits bekannten Riedingtal. Weiters betreibt der Landwirt mit vier weiteren Bauern das Heizwerk in Zederhaus, welches über 46 Anschlüsse verfügt. Auch der Maschinenring bietet Zuverdienstmöglichkeiten. Bei den Arbeiten am Betrieb werden die beiden nach wie vor von den Eltern unterstützt.

Bildung ein wichtiger Teil des Lebens

Nach der Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter folgte für Jakob nach 3-jähriger Ausbildung 1997 der Landwirtschaftsmeister. Renate absolvierte 2007 die Prüfung zum landwirtschaft-

lichen Facharbeiter. Gemeinsam besuchte das Ehepaar „bfu“, eine Seminarreihe für Betriebserfolg und Lebensqualität. In dieser Seminarreihe wurde vor allem die Unternehmensstrategie aufgearbeitet. Renate und Jakob wurden dadurch in ihrer Einstellung bestärkt und verfolgen ihre Ziele nun noch motivierter. Während der bfu-Seminare wurden auch persönliche Ziele mehr in den

Vordergrund gestellt. Denn nur wer auch entsprechende Erholungsmöglichkeiten schafft, ist in der Lage, motiviert und zielstrebig an der Umsetzung seiner Ziele zu arbeiten.

Tradition Moderne

Die schon bestehenden Grundlagen des Betriebes haben Renate und Jakob nicht verändert. Jedoch wurden seit der Hofübernahme Haus und Stall renoviert, modernisiert und auch vergrößert. Das Milch-



Umbau der Hoisl-Alm

TAG DER OFFENEN TÜR

an der
Landwirtschaftsschule Tamsweg

Samstag, 7. November 2009
9.00 bis 13.00 Uhr

Samle Eindrücke über die qualifizierte und vielseitige Ausbildung, die wir unserer Jugend vermitteln in ...

- modern eingerichteten Klassen- und EDV-Räumen
- Land- und Forstwirtschaft
- Fleischverarbeitung
- Werkstätten für Landtechnik und Forstwirtschaft
- Holz- und Metalltechnik
- Schnapsbrennerei

Zu einem Imbiss im Speisesaal bist du herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Naturverbunden.clever

kontingent wurde von 30.000 auf 100.000 angehoben, der Viehbestand von 30 auf 50 Stück erhöht. Zur Zeit wird gerade die „Hoisl-Alm“ im Riedingtal umgebaut. Ab Sommer 2010 wird diese auch bewirtschaftet. Die Bauernleute freuen sich schon jetzt auf diese neue Herausforderung und viele Gäste.

Eine weitere Herausforderung war auch ein „Fotoshooting“. So wurden Renate und Jakob als Werbeträger für „Lebensqualität Bauernhof“ ausgewählt und die beiden werden bald von Werbeprospekten und Plakaten lächeln.



verantwortung übernehmen

Jakob bringt sich auch im öffentlichen Leben ein. Er ist Bauernbundobmann von Zederhaus und bekleidet verschiedene Ämter bei der Raiba Zederhaus, bei der Weggenossenschaft usw. Verantwortung – auch im öffentlichen Leben – zu übernehmen ist auch zur Bewahrung der bäuerlichen Werte sehr wichtig. Nur so werden sie in unseren Familien weiter getragen und Kinder in Zukunft bäuerliche Familienbetriebe führen können.

den sie in unseren Familien weiter getragen und Kinder in Zukunft bäuerliche Familienbetriebe führen können.

Johannes Perner, Mariapfarr

Besonders erfolgreich in seinem Berufsleben ist Johannes Perner „Wielandhof“ aus Mariapfarr, Abschlussjahrgang 2003.

Johannes wurde 1986 in Tamsweg geboren. Nach der Volks- und Hauptschule in Mariapfarr führte ihn der Ausbildungsweg in die LFS Tamsweg. Im Frühjahr 2003 schloss er die LFS Tamsweg mit dem landwirtschaftlichen Facharbeiter ab und absolvierte anschließend auch den forstwirtschaftlichen Facharbeiter. Er bekam die Möglichkeit landw. Maschinen in Ostdeutschland vorzuführen, eine Zeit die sehr interessant und lehrreich war. Nach der Zeit an der LFS und in



Ostdeutschland arbeitete Johannes zu Hause am elterlichen Betrieb in der Land- und Gastwirtschaft mit. Nebenher konnte er immer wieder Berufserfahrung in der Schlosserei Neumann sammeln.

äter legte Grundstein

Schließlich im Frühjahr 2006 konnte er in der Schlosserei Neumann als Metallbau- und Metallbearbeitungstechniker in das 2. Lehrjahr einsteigen. Schon von Klein auf durfte er bei seinem Vater, der gelernter Landmaschinenmechaniker ist, in der Werkstatt mithelfen. Mit 15 Jahren hat Johannes dann seinen ersten Hydraulikblock eines Traktors zerlegt. Die Spezialisierung auf den Bereich Metall in der LFS Tamsweg war schließlich eine logische Folgerung. Gefertigt hat Hannes in dieser Zeit eine „konische Kippmulde“, welche nach wie vor am elterlichen Betrieb zum Einsatz kommt.

Karriere mit Lehre

Bei der Lehre ging es Johannes relativ leicht von der Hand, Herausforderungen wurden von ihm mit großem Interesse angenommen. Wie sagt Hannes: „Man muss Interesse an der Materie zeigen und an Innovationen arbeiten!“ So liegt sein schlechtestes Notendurchschnitt bei den Berufschulzeugnissen bei 1,1. Die Gesellenprüfung legte er zu Sommerbe-



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

ginn mit Auszeichnung ab. Hannes hat sich für einen Berufseinstieg somit beste Voraussetzungen geschaffen.

Landeslehrlingswettbewerb

Beim Landeslehrlingswettbewerb nehmen alle Lehrlinge im 3. Lehrjahr automatisch teil. Während der Berufschulzeit wird von jedem Lehrling das „Bewerbsstück“ gefertigt. Unangemeldet gibt es eine halbstündige Überprüfung des Theorieteils. Im Frühjahr war dann die Überraschung groß, als die Einladung zur Siegerehrung kam. Mit Lehrherrn Hannes Neumann ging es dann auf nach Salzburg und mit doch etwas von Stolz geschwellter Brust ging es als Landessieger zurück in den Lungau.

Die Nominierung zum Bundesbewerb – die ersten zwei des Landeslehrlingswettbewerbes dürfen teilnehmen – durch den Landesinigungsmeister lies daraufhin nicht lange auf sich warten und so ging es auf nach Wien.

Bundeslehrlingswettbewerb

Am 2. und 3. Oktober 2009 fand nun der Bundeslehrlingswettbewerb in Mistelbach in der Nähe von Wien statt. Hannes: „Einige

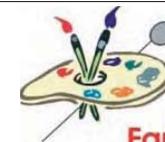


Tage vorher steigt die Nervosität, bis man schließlich voll unter Strom steht!“ Am Freitag findet der Theorieteil statt. Für 24 Fragen gibt es eine halbe Stunde Zeit. Am Samstag folgt der praktische Teil. Zu fertigen sind ein „Schlosskasten“, ein Musterdrehteil aus Messing und zwei Schweißproben (Elektroden- u. Schutzgasschweißen) in der Zeitvorgabe von acht Stunden. Besonderes Augenmerk wird vor allem auf die Arbeitssicherheit gelegt.

Mit seinem Werkstück nicht so 100%ig zufrieden hat Hannes gar nicht mit einer Platzierung gerechnet, umso schöner der 3. Platz, zu dem wir gratulieren.

ukunft

Hannes hat mittlerweile seine Lehre erfolgreich beendet und wird nun wieder zu Hause am elterlichen Betrieb einsteigen. Ziele sind natürlich auch schon gesteckt. Als Erstes wird er die Gastgewerbe-Konzessionsprüfung in Angriff nehmen, danach kommt der Meisterlehrgang für den Landwirtschaftsmeister.



MAYR
GmbH

Farben • Böden • Vorhänge

Tel. 06474/2293 Fax 064742293-20

E-Mail: malermayr@sbg.at

Tamsweg Zinsgasse 6

Guat drauf mit „Lebensqualität Bauernhof“

Gastbericht von Ing. Renate Huber, Leiterin „Lebensqualität Bauernhof“

„Lebensqualität Bauernhof“ ist eine salzburgweite Initiative für bäuerliche Familien. Sie wurde von Landesrat Sepp Eisl gegründet und wird von allen land- und forstwirtschaftlichen Institutionen unterstützt.

Die Initiative will das Bewusstsein für das Thema „Lebensqualität auf dem Bauernhof“ in der bäuerlichen Bevölkerung schärfen und in den Mittelpunkt stellen.

Aus dem Grund wurde kürzlich die Kampagne „I bin guat drauf“ gestartet. In einer Anzeigenserie sind Bäuerinnen und Bauern abgebildet, die selbst Aussagen zur Arbeit und zum Leben auf dem Bauernhof tätigen. Das dazu gehörige Kabarettprogramm wurde von Peter Blaikner geschrieben. Es soll dazu ermuntern, die eigene Situation zu hinterfragen und sich auf die Suche nach neuen Chancen zu machen.

Konkrete Unterstützung für bäuerliche Familien in schwierigen Lebenssituationen

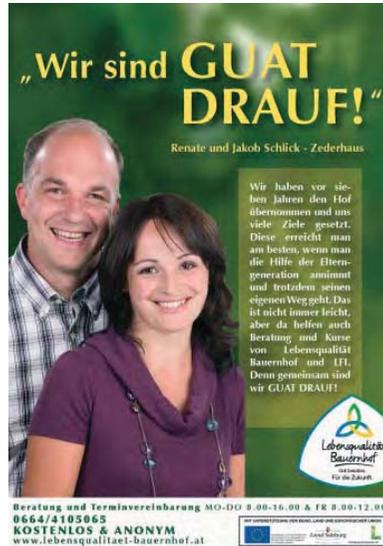
Probleme können im Laufe eines Lebens auf jeden Menschen zukommen. Es kann jeden von uns treffen. Treten Schwierigkeiten auf, ist es gut, jemanden zu haben. Denn es ist nicht immer möglich, Krisen alleine oder in der Familie zu meistern. Lassen sie sich in solchen Situationen helfen.

nbürokratische Hilfe

Dafür gibt es die Beratung von „Lebensqualität Bauernhof“.

Wir schauen gemeinsam mit Familien, wo genau die Probleme liegen und helfen dann Lösungen zu finden.

Wie oft ist man sich gerade in schwierigen Situationen der vorhandenen Einrichtungen oder Beratungsmöglichkeiten gar nicht bewusst. Genau hier können sie auf uns bauen, so Erika Trampitsch, Beraterin bei „Lebensqualität Bauernhof“.



Die Themen, mit denen sich Bäuerinnen und Bauern an uns wenden, sind sehr vielfältig. Die Palette reicht von Problemen bei der Hofübergabe/Hofübernahme über Ehe- bzw. Generationskonflikte bis hin zur Überforderung.



Beraterin
Erika Trampitsch

Die Beratung durch „Lebensqualität Bauernhof“ ist für die Bauernfamilie kostenlos. Diskretion ist eine Selbstverständlichkeit.

Kontaktaufnahme:

0664/410 50 65

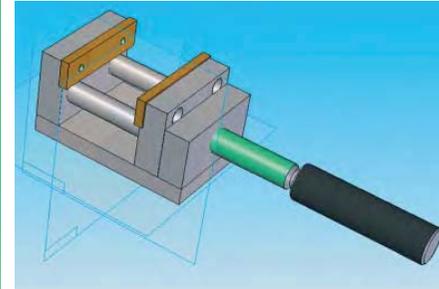
Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

Neues aus der Metalltechnik

von FL Kfz.-M. Leo Ernst

Im Schuljahr 2009/10 haben wir an der LFS Tamsweg mit der 1. Klasse, im Zuge des Metallunterrichtes, ein neues funktionstüchtiges Werkstück hergestellt. Es handelt sich dabei um einen Schraubstock.



Dieses Werkstück mag auf den ersten Blick unspektakulär aussehen. Es beinhaltet aber für die Schülerinnen und Schüler zahlreiche interessante und auch knifflige Arbeitsschritte, die nicht nur Maßgenauigkeit sondern auch den richtigen Umgang mit den einzusetzenden Werkzeugen bedarf. Die Gewindespindel für die Schraubstöcke wird nicht – wie oftmals üblich – zugekauft sondern auch im Werkstättenunterricht unter Zuhilfenahme der CNC-gesteuerten Drehbank hergestellt.



CNC steht als Abkürzung für „Computerized Numerical Control“ (engl.) und bedeutet sinngemäß soviel wie „computerisierte numerische Steuerung“. Eine CNC-gesteuerte Drehbank ist also eine Drehbank, deren Arbeitsschritte nicht von Hand getätigt werden, sondern über einen Computer gesteuert

sind. Die Programmierung erfolgt unter Zuhilfenahme eines Computerprogrammes vom Bediener, in unserem Fall den Schülerinnen und Schülern bzw. vom Werkstättenlehrer.



Im vergangenen Jahr wurde erstmals eine Serienproduktion von kleinen Eisstöcken aus Aluminium als Schlüsselanhänger begonnen. Diese wurden vollautomatisch mit der CNC-Drehbank hergestellt und im Zuge des Tages der offenen Tür 2008 an der LFS Tamsweg, an die Besucher verschenkt bzw. an die Schüler als kleines Weihnachtspräsent ausgegeben. Als Beispiel, wie rationell mit CNC-gesteuerten Maschinen Serienprodukte hergestellt werden können, steht wohl die Produktionszahl von 550 Stück Schlüsselanhängern, die im vergangenen Jahr anlässlich des Tages der offenen Tür hergestellt wurden.

Für die Besucherinnen und Besucher des heurigen Tages der offenen Tür haben wir uns ebenfalls ein kleines Geschenk ausgedacht, welches vor ihren Augen produziert wird und als Andenken mit nach Hause genommen werden kann.



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever



Im abgelaufenen Schuljahr wurde ein Forschungsprojekt gestartet, welches die Zusammenarbeit zwischen Metalltechnik und Holztechnik zeigt und auch die Zusammenge-

hörigkeit veranschaulichen soll. Es ging dabei um die Verbindungsmöglichkeiten bzw. die Verbindungsmittel zwischen dem anisotropen Werkstoff Metall und dem isotropen Werkstoff Holz. Auf Grund des großen Erfolges geht dieses Projekt in diesem Schuljahr in die Verlängerung.

Im zweiten Schuljahr findet eine intensive Schulung an CNC-gesteuerten Maschinen, insbesondere an CNC-Drehbänken statt. Dieses erlernte Wissen fließt anschließend in die zu erstellenden Werkstücke (z.B. bei der Herstellung von Zinkenbuchs etc.) ein und steigert so die Qualität und Professionalität der produzierten Werkstücke.

Redewettbewerbe

von FL Dipl.-Ing. Burgi Kaiser

LFS Tamsweg stellt erste Siegerin beim Redewettbewerb der lw. Fachschulen Salzburgs

Im vergangenen Schuljahr wurde erstmals ein landesweiter Redewettbewerb der landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Fachschulen abgehalten. Die Freiwilligen, die sich für den Wettbewerb gemeldet haben, mussten sich einem kleinen Vorentscheid an der Schule stellen, da nur drei Schülerinnen und Schüler pro Schule teilnehmen durften. Versehen mit noch einigen Tipps von mir ging es dann auf nach Bruck.

Unsere Schule durften Viktoria Gusterer „Gewalt macht Schule – Schule macht

Gewalt“, Hans-Peter Bauer „Landleben – Randleben“ und Sebastian Maly „Der faire Milchpreis“ vertreten. Es war ein toller Tag mit beeindruckenden Reden.

Toll war dann natürlich, dass Viktoria Gusterer den Sieg nach Tamsweg holte. Hans-Peter Bauer und Sebastian Maly schlugen sich ebenfalls tapfer und waren in der ersten Hälfte der Platzierungen zu finden.



57. Jugendredewettbewerb des Landes Salzburg

Gestärkt von den Ergebnissen des Fachschul-Redewettbewerbs ging es dann auf zum Jugendredewettbewerb des Landes Salzburg.

Der ging im Stadtsaal von Radstadt über die Bühne und dauerte drei Tage. Hier war das Teilnehmerfeld wesentlich größer und umfasste die 4. Klasse Hauptschule, mittlere und höhere Schulen, Berufsschulen und Polytechnische Schulen.

Der Herausforderung stellten sich bei der klassischen Rede Hans-Peter Bauer „Landleben – Randleben“, Philipp Feiel „Vorbilder –

gibt es sie noch?“, Sebastian Maly „Sprit statt Brot – ist das normal oder super?“ und Markus Schreilechner „Gewalt macht Schule – Schule macht Gewalt?“

Sebastian Maly konnte seine Gedanken sehr klar und präzise formulieren und erreichte schließlich den hervorragenden 2. Platz. Erfreulich war auch, dass alle vier Schüler in der Kategorie Spontanrede teilnahmen. Hier muss nach nur fünf Minuten Vorbereitungszeit zu einem zuvor gezogenen Thema spontan Stellung genommen werden.

Wir gratulieren!



Waldarbeiterwettbewerbe

von FL Ing. Josef Ramsbacher

Auch letztes Schuljahr waren wir wieder fleißig bei der Waldolympiade in Kroatien und bei den Staatsmeisterschaften in Rotholz mit einem Team dabei. Das Team setzte sich zusammen aus Adam Schneider, Christian Griebner, Herbert Reiter, Peter Lassacher und Peter Korbuly.

Bei der Waldolympiade in Kroatien (Slavonski Brod) erreichte die Mannschaft den 6. Rang.

Bei der Staatsmeisterschaft haben wir unser Ziel, das wir uns gesetzt hatten, nämlich unter die fünf Besten zu kommen, mit Rang 4 bestens erreicht. Ein Stockerlplatz wurde nur hauchdünn verfehlt und mit etwas Glück wäre auch der Staatsmeistertitel möglich gewesen. Mit diesem Ergebnis sind wir im Spitzenfeld von ganz Österreich.

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Adam Schneider. Er belegte unter 76 Teilnehmern nach dem Grunddurchgang

(Fällschnitt, Präzisionsschnitt, Kombinationsschnitt und Kettenwechsel) den ausgezeichneten 3. Platz. Dies ist umso bemerkenswerter, wenn man weiß, dass man mit diesen Spitzenleistungen auch bei den Profis in der Erwachsenenklasse mithalten kann.

Für die Bewerbe im kommenden Frühjahr haben wir bereits zu trainieren begonnen. Das Ziel ist, erstmals in der Mannschaftswertung einen Stockerlplatz zu erreichen.



Adam Schneider nach dem Kettenwechsel



Die erfolgreiche Mannschaft mit den Betreuern
FL Dipl.-Ing. Georg Kleinfischer-Ebner und
FL Ing. Josef Ramsbacher



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever

Er ist fertig – unser neuer Stall am Standlhof

von Verwalter Johann Gappmayer

Wir sind froh und glücklich, dass wir unseren neuen Stall haben und er ist besonders wertvoll für unsere Schule.

Der neue Stall wirkt sich positiv auf die Leistung und auf das allgemeine Wohlbefinden

unserer Tiere aus. So konnte der Stalldurchschnitt mit Hilfe des neuen Stalls und natürlich auch durch das nötige Zutun unseres Melkers Thomas Schiefer um ein Viertel gesteigert werden.

Jeder ist eingeladen, sich das Ergebnis anzusehen!

Abschließend noch ein Dank an alle Firmen und Helfer, die beim Bau mitgeholfen haben!



Verwalter Johann Gappmayer freut sich über das gelungene Projekt



Kuhmassage



Der Stall ist hell und freundlich



Liegeboxen mit Futterautomat



Im Hintergrund die Kälberboxen



Summer Hits 4 Lungau Kids

von Alexandra Breuer und Mag. Franz Bäckemberger

Am 17. August 2009 war es wieder soweit. Das beliebte Feriencamp „Summer Hits 4 Lungau Kids“ startete in die zweite Runde.

Dank der „Symbiose“ Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg und Salzburger Hilfswerk konnten 120 Kinder aus dem Lungau eine unbeschwernte Ferienwoche genießen.

Untergebracht wurden die Kinder und die rund 40 Betreuer im leerstehenden Internat der Schule. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte Frau Christa Kremser mit ihrem Team.

In Gruppen zu je 15 Personen nahmen die Kids pro Tag an zwei Workshops teil. Der richtige Umgang mit Tieren, Bewegung und gesunde Ernährung waren hier die Schwer-

punktthemen. Dazu kam die Kreativität der Kinder natürlich auch nicht zu kurz. In der Werkstatt am Standlhof wurde kräftig gebohrt, geleimt und geschliffen. Vom Raum der Forstwirtschaft hörte man jeden Tag rhythmisches Trommeln und Stampfen und in einem der Klassenzimmer wurde fleißig geknetet und gegipst.



Fachschule Tamsweg Aktuell
Oktober 2009

www.lfs-tamsweg.at
naturverbunden.clever